



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Das darf man doch wohl mal sagen" - Provokante politische  
Äußerungen: Meinungsfreiheit oder Hetze?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:**

Arbeitsblatt aus der Reihe „Fakten – Thesen – Argumente“

## **Provokante politische Äußerungen – Meinungsfreiheit oder Hetze?**

**Bestellnummer:**

**50056**

**Kurzvorstellung:**

- Diese Unterrichtshilfe für den direkten Einsatz in der Sekundarstufe behandelt das Thema politische Meinungsfreiheit am Beispiel des öffentlichen Umgangs mit provokanten Äußerungen zum Staat Israel und zum jüdischen Volk. Kaum eine andere Frage beschäftigt so sehr die Gesellschaft im Nachkriegsdeutschland wie der „richtige“ Umgang mit beiden.
- Immer wieder geraten Persönlichkeiten des öffentlichen Interesses in den Fokus der Medien. Dieses Arbeitsblatt liefert als Beispiele die Äußerungen von Günter Grass, Martin Walser, Jürgen Möllemann und Thilo Sarrazin.
- Die Unterrichtshilfe liefert Material für Erörterungen oder Streitgespräche im Unterricht und informiert über aktuelle und unterrichtsrelevante Themen. *Fakten* liefern sachgerechte und fundierte Informationen zum aktuellen Streitthema, *Thesen* formulieren in den Medien vertretene, unterschiedliche Standpunkte. Und die dargestellten Pro- und Contra-*Argumente* erleichtern die eigene Positionsfindung.

**Inhaltsübersicht:**

- *Fakten:* Hintergründe zur aktuellen Diskussion um die literarischen Äußerungen von Günter Grass sowie die nationalen und internationalen Reaktionen
- *Thesen:* Die unterschiedlichen Positionen in den Medien
- *Argumente:* PRO und CONTRA
- Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen

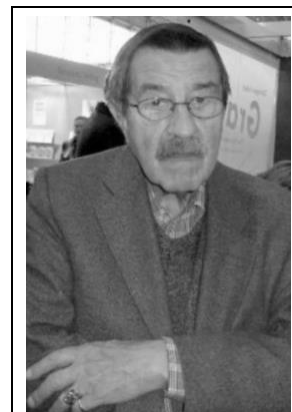
## M2 Eine kurze Geschichte der „Andersdenkenden“

*Es ist nicht das erste Mal, dass Günter Grass mit seinen Äußerungen für Aufsehen sorgte. Aber auch andere Personen des öffentlichen Interesses haben in den letzten Jahren immer wieder breit angelegte Diskussionen zum Thema Meinungsfreiheit und zum Umgang mit der deutschen Vergangenheit hervorgerufen.*

### Günter Grass

Die wichtige Rolle des Literaten in der deutschen Nachkriegsgeschichte wird nicht an sich in Frage gestellt. Gleichwohl hat der aus Danzig stammende und mit 17 Jahren der Waffen-SS beigetretene Grass immer wieder das Recht der Deutschen auf eine gerechte Aufarbeitung ihrer Geschichte in den Fokus der Öffentlichkeit gebracht.

Neben seiner jahrelangen Unterstützung der SPD bei diversen Wahlkämpfen äußerte Grass öffentliche Kritik an der Wahl von *Kurt Georg Kiesinger* zum Bundeskanzler (1966), am Besuch des Bitburger Soldatenfriedhofs durch *Helmut Kohl* und US-Präsident *Ronald Reagan* (1985), sowie an den Reaktionen der islamischen Welt zu den dänischen Mohammed-Karikaturen (2006). Dabei prangerte er immer wieder sowohl den seiner Meinung nach falschen Umgang mit der Geschichte als auch die nicht mehr vorhandene Meinungsfreiheit an. 2010 forderte er von der türkischen Regierung eine Entschuldigung und die Anerkennung des Völkermords an den Armeniern in den Jahren 1915 und 1916.



commons.wikimedia.org  
– Hans Weingartz

### Thilo Sarrazin

Der gelernte Volkswirt und ehemalige Senator von Berlin (SPD) sorgte vor allem mit dem Erscheinen seines Buches *„Deutschland schafft sich ab“* (erschienen im August 2010) für Aufsehen. In seinem Werk nimmt er kritisch Stellung zur Entwicklung der Gesellschaft in der Bundesrepublik. Besonders kontrovers wurde dabei die Frage diskutiert, wie man mit Sarrazins Aussage umgehen solle, wonach alle Volksgruppen, darunter auch die Juden, bestimmte Gene besäßen, die sie von anderen Gruppen unterschieden. Auch wenn sich der Autor später von dieser Äußerung distanzierte, blieb er im Gespräch, weil er auch das Thema der Migranten und der Menschen mit Migrationshintergrund ausführlich erörterte.



commons.wikimedia.org – Nina Gerlach

Im Kern wies er darauf hin, dass es in Deutschland einen zunehmenden Geburtenrückgang gäbe, während gleichzeitig ein Zuwachs der sogenannten Unterschicht wie auch der Zuwanderung von Menschen überwiegend muslimischer Herkunft zu verzeichnen sei. Aus diesen Beobachtungen schloss Sarrazin auf ein immer größeres Schwinden deutscher Identität. Neben einem enormen Echo in den Medien ergriffen auch Spitzenpolitiker wie Bundeskanzlerin *Angela Merkel* (CDU) das Wort, die dem Autor gar einen Austritt aus der SPD nahelegten. Ein separates Ausschlussverfahren wurde zwar von der SPD-Führung angestrengt. Nachdem sich Sarrazin intern mit dieser geeinigt hatte, wurde das Verfahren im April 2011 wieder eingestellt.

## M5 Argumente: PRO

- Die Kritik an Israel und seiner Politik gegenüber anderen Staaten unterscheidet sich nicht von der Kritik an anderen Ländern und deren Vorgehen. Da der Staat Israel ebenso wie die Bundesrepublik eine Demokratie ist, sollte ein politischer Diskurs im Gegenteil sogar erwünscht sein.
- Sowohl die Meinungs- als auch die Pressefreiheit sind in der Verfassung festgeschriebene Grundrechte. So lange durch ihre Ausübung kein anderes Recht berührt wird, müssen sie jedem Bürger zugestanden werden.
- Es ist für die weitere Bewältigung der deutschen Geschichte enorm wichtig, sich kritisch mit der Vergangenheit auseinander zu setzen. Dazu gehört auch der Mut, Entwicklungen der Gegenwart anzusprechen, ohne Gefahr zu laufen, automatisch dem Vorwurf von „Antisemitismus“ oder „Fremdenfeindlichkeit“ ausgesetzt zu werden.
- Inhaltlich betrachtet ist es eine Tatsache, dass Israel über Atomwaffen verfügt. Da es sich – durchaus zu Recht – vom Iran bedroht fühlt, gerät die Möglichkeit eines Erstschlages in den Bereich des Möglichen. Insofern muss es auch erlaubt sein, diese Möglichkeit verbal zu äußern.

## M6 Argumente: CONTRA

- Aussagen, die die Rechte Anderer verletzen, dürfen – ob wahr oder falsch – nicht unkommentiert bleiben. Eine kritische Auseinandersetzung beinhaltet auch die Richtigstellung von Dingen und die Erklärung des eigenen Empfindens. Schließlich kann über einen potentiellen Eingriff in das Recht des Anderen, etwa in Form einer Verleumdung oder Beleidigung, nur der Betroffene selbst abschließend ein Urteil abgeben.
- Die Beziehungen zwischen Deutschland und Israel sind im Hinblick auf die Geschichte immer in einem besonderen Umfeld zu betrachten. Da das nationalsozialistische Deutschland eindeutig der Täter und die Juden Europas eindeutig die Opfer waren, muss sich jeder Deutsche seiner besonderen Verantwortung für die Vergangenheit und die Zukunft bewusst sein. Er oder sie müssen also wissen, welche besonderen Umstände die Politik des israelischen Staates und seine Beziehungen zur arabischen Welt begleiten.
- Das Gedicht von Günter Grass ist – ungeachtet seines möglichen literarischen Werts – rein inhaltlich nicht zutreffend. Zum einen plant Israel eigenem Angeben nach keinen Erstschlag gegen den Iran. Zum anderen verdreht Grass die Tatsachen, weil er Täter und Opfer vertauscht. Immerhin ist Israel der einzige Staat der Welt, dessen Existenzrecht öffentlich in Frage gestellt wird. Dabei ist der Iran nachweislich die treibende Kraft und somit kein unschuldiges Opfer der israelischen Politik.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Das darf man doch wohl mal sagen" - Provokante politische  
Äußerungen: Meinungsfreiheit oder Hetze?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

